

OT: Wieso eigentlich keine (repräsentativen?) flächendeckende Tests?

Beitrag von „Joan“ vom 9. Mai 2020 12:29

Zitat von Moebius

Die Verfügbarkeit von Tests sollte auch nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese trotzdem Geld kosten (irgendwo habe ich mal 130 € gelesen, beschwören würde ich es aber nicht). Auch für eine Kleinstadt benötigt man da ein Millionenbudget, alleine für die Tests.

Außerdem findet man nur aktive Infektionen für überstandene benötigt man Antikörpertests, die wiederum erst einige Zeit nach der Infektion zu finden sind. Da laufen diverse Studien, zB in Heinsberg gibt es ja bereits Ergebnisse.

Ich kann es dir genau für meine Region in Hessen sagen, denn das Gesundheitsamt hat mich zu einem Test geschickt und da ich Privatpatientin bin, habe ich natürlich auch die Rechnungen bekommen.

Ich wurde zu einem Zeitpunkt getestet als es mir schon fast wieder richtig gut ging, stand aber auf einer Liste mit Patienten, die die bekannten Symptome hatten und wurde zu einem Test aufgefordert, nachdem hier in der Region die Testkapazitäten höher waren. Der Test war dann negativ. Ob ich es während der akuten Symptome hatte, ist unklar. Ein Antikörpertest wurde nicht gemacht.

153,06 gingen an das Labor

30,88 an die Ärztin, die mir den Abstrich abgenommen hat